

## Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

### Betreff

**Annahme einer Schenkung an das Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud  
hier: Miniaturensammlung aus einem Konvolut von 175 Objekten des 18. und 19. Jahrhunderts**

### Beschlussorgan

Rat

Gremium	Datum
Betriebsausschuss Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud	26.11.2013
Finanzausschuss	16.12.2013
Rat	17.12.2013

### Beschluss:

Der Rat nimmt die Schenkung eines Konvolutes von 175 Miniaturen, Deutschland / Frankreich des 18. und 19. Jahrhunderts, an das Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud mit Dank an.

Des Weiteren beauftragt der Rat die Verwaltung mit dem Abschluss eines Schenkungsvertrages zur Eigentumsübertragung der Miniaturensammlung. Die mit der Schenkung verbundenen Kosten werden über den Wirtschaftsplan 2014 des Museums finanziert und führen zu keinen Belastungen für den städtischen Haushalt.

**Haushaltsmäßige Auswirkungen** **Nein**

<input type="checkbox"/> <b>Ja, investiv</b>	Investitionsauszahlungen	_____€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %
<input type="checkbox"/> <b>Ja, ergebniswirksam</b>	Aufwendungen für die Maßnahme	_____€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %

**Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:**

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€
c) bilanzielle Abschreibungen	_____€

**Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:**

a) Erträge	_____€
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____€

**Einsparungen: ab Haushaltsjahr:**

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€

Beginn, Dauer

\_\_\_\_\_

**Begründung**

Schwerpunkte der ständigen Sammlung des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud sind die Mittelalterabteilung, die einen lückenlosen Überblick über die Entwicklung der Kölner Tafelmalerei von 1300 bis 1550 erlaubt, die Barockabteilung, die unter anderem mit Hauptwerken von Rubens und Rembrandt aufwartet, sowie die Abteilung 19. Jahrhundert, die neben Gemälden der Romantik, des Realismus und des Impressionismus (unter anderem aus dem Bestand der Fondation Corboud) auch Skulpturen zeigt. Eine Sammlungslücke tat sich bislang allerdings im Bereich der Miniaturmalerei auf; von solch kleinstformatigen Darstellungen, die von spezialisierten Malern zumeist auf Pergament und Elfenbein aber auch auf Papier, weißem Stein oder Metall ausgeführt sind, besaß das Museum bis dato nur einige wenige Beispiele. Mit der Annahme der Schenkung des Miniaturenkonvolutes könnte das Haus diese Lücke nunmehr schließen.

Es handelt sich dabei um eine Sammlung von 175 Porträtminiaturen – überwiegend aus Deutschland und Frankreich –, die aus der Blütezeit der Miniaturmalerei datieren, aus dem späten 18. und frühen 19. Jahrhundert.

Mit der Annahme der Schenkung sind die Auflagen verbunden, alle Miniaturen im Rahmen einer Sonderpräsentation einmal vollständig und zusammenhängend im Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud auszustellen und danach das Konvolut sukzessive wissenschaftlich zu bearbeiten sowie jeweils eine Auswahl der Miniaturen in der Schausammlung des Museums zu zeigen. Die Stadt verpflichtet sich, die Miniaturensammlung mit der gebotenen Sorgfalt und unter Einhaltung museumsüblicher konservatorischer Maßnahmen auszustellen. Über die Miniaturensammlung ist eine Broschüre zu erstellen. Alle Informationen über die Schenkgeber und Herkunft der Sammlung sind anonymisiert unter dem Namen „Schenkung Thea“ zu verwenden.

Das Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud würde sich glücklich schätzen, mit dieser Miniaturensammlung eine hervorragende Ergänzung seines Sammlungsbestands verzeichnen zu können.

Das Wallraf plant, die Miniaturensammlung im Rahmen der Sonderpräsentation „Im blauen Salon. Miniaturporträts um 1800“ in einer eigenen kleinen Schau im 2. Obergeschoss für einige Monate vollständig und zusammenhängend zu präsentieren.

Der Wert der Miniaturensammlung wird auf der Grundlage eines vereidigten Sachverständigengutachters auf 130.000 € beziffert.

Die mit den Auflagen verbundenen Kosten in Höhe von ca. 21.000,- €, davon 8.300,- € für Restaurierungsmaßnahmen, 5.200,- € für die Beschaffung von Depotschränken zur Aufbewahrung der Sammlung und ca. 7.500,- € für die Präsentation und Publikation der Miniaturensammlung sind im Verhältnis zur Bedeutung der Sammlung und des Wertzuwachses für das Museum angemessen.

Die mit der Annahme der Schenkung entstehenden Kosten werden über den Wirtschaftsplan 2014 des Museums finanziert. Der Beschluss des Rates für den Wirtschaftsplan 2014 steht zwar noch aus, den Betriebskostenzuschuss 2014 für das Wallraf hatte der Rat jedoch bereits im Rahmen seines Beschlusses zum Doppelhaushalt 2013/2014 in Höhe von 3.875.388 € festgelegt. Der Betriebskostenzuschuss ist zur Finanzierung der mit den Auflagen zur Schenkung verbundenen Kosten auskömmlich. Auch die Liquidität zur Finanzierung der Investitionen in Form der Depotschränke in Höhe von 5.200,- € ist nach dem derzeitigen Stand vorhanden. Für den städtischen Haushalt entstehen mit der Annahme der Schenkung somit keine weiteren Belastungen.

Bei dem Schenkgeber der Sammlung handelt es sich um eine Erbgemeinschaft aus einem international bekannten Nachlass, die auf ausdrücklichen Wunsch anonym bleiben möchte.